

## 2. wissenschaftliches Seminar „Border Studies“ Inter- und Transdisziplinarität: ein b/ordering Prozess?

Trier, 05. und 06. November 2018

Im Rahmen des Interreg-Projekts VA Großregion  
UniGR-Center for Border Studies

- Ort** Universität Trier, Campus II, Behringstraße 13, 54296 Trier, D  
+ Hotel Deutscher Hof, Südallee 25, 54290 Trier Trier, D
- Veranstalter** Universität Trier, Governance and Sustainability Lab; FB VI Raum- und Umweltwissenschaften
- Kontakt** Prof. Dr. Antje Bruns, Universität Trier (brunsa@uni-trier.de)  
Rebekka Kanesu, Universität Trier (kanesu@uni-trier.de)
- Zielgruppe** ForscherInnen und Lehrpersonen, die im Bereich Border Studies arbeiten und die von den UniGR-Partneruniversitäten kommen (Universität des Saarlandes, Universität Lüttich, Universität Lothringen, Universität Trier, Universität Luxemburg, TU Kaiserslautern).
- Übersetzung** Fr > De und De > Fr
- Finanzierung** Das wissenschaftliche Seminar wird durch das Interreg-Projekt VA Großregion UniGR-Center for Border Studies (Raumbelegung, Unterkunft, Mahlzeiten) und durch die Universität Trier (wissenschaftliche und logistische Gestaltung) kofinanziert. Die Fahrt- und Parkkosten werden nicht übernommen.

## Inter- und Transdisziplinarität: ein b/ordering Prozess?

Die wissenschaftliche Beschäftigung mit ‚Grenze(n)‘ ist seit jeher ein multidisziplinäres Feld, in dem verschiedene Auffassungen von Grenze, bspw. als territoriale, politische, soziokulturelle, wirtschaftliche, räumliche, linguistische, psychologische, physisch-materielle oder kognitiv-symbolische Trennung, diskutiert und analysiert werden. Jedoch wirken Grenzen nicht nur als separierende Gefüge, sondern stellen auch immer eine Verbindung zwischen zwei Polen dar. So fungiert die ‚Grenze‘ für das UniGR-CBS als eine Art „boundary concept“ (Mollinga 2010), da es vermag verschiedene Disziplinen in einem interdisziplinären Dialog über diesen Themenbereich zusammenzuführen. In diesem Kontext stellen wir die Frage: Ist interdisziplinäre Zusammenarbeit ein ‚b/ordering Prozess‘? Welche Chancen bietet Interdisziplinarität in den Border Studies und vor welche Herausforderungen stellt sie uns? Welche „boundary objects“ (Mollinga 2010), können wir für unsere Forschungen benennen und welche Art von Forschungsfragen ergeben sich durch „border thinking“ (Mignolo 2000)? Im Border Seminar möchten wir diese und weitere Fragen diskutieren.

Das Nachdenken über Grenzen in Zusammenhang mit Prozessen der Wissensproduktion wirft unweigerlich den Blick auf Wissensbereiche jenseits der Akademia. Gesellschaftlich relevante Forschung bezieht sich somit immer auch auf das Verhältnis von akademischem Wissen zu anderen Wissensformen und -kontexten. Daher stellen wir die Frage, wie transdisziplinäre Grenzarbeit gestaltet werden kann und wie Wissenschaft und Gesellschaft in diesem zweiten b/ordering Prozess zusammenwirken. Wie können wir transdisziplinäre Methoden nutzen, um Wissen aus unseren jeweiligen Forschungsbereichen (Mensch-Umwelt Beziehungen, grenzüberschreitende Raumentwicklung, Grenzliteratur, Mehrsprachigkeit, Migration, grenzüberschreitende Arbeits- und Bildungsmärkte etc.) zu teilen? Auch diesen Fragen gehen wir gemeinsam in unserem Border Seminar nach.

Als intellektuellen Stimulus freuen wir uns über zwei Gastvorträge zu Inter- und Transdisziplinarität von Prof. Dr. Ulli Vilsmaier (Professorin für transdisziplinäre Methoden, Leuphana Universität Lüneburg, Deutschland) und von Prof. Dr. Peter Mollinga (Professor für Development Studies, SOAS University of London, UK).

Das Seminar wird ForscherInnen der 6 Universitäten der Großregion aus den Bereichen Raumplanung, Recht, Kulturwissenschaften, Geographie, Linguistik, Literatur, Informations- und Kommunikationswissenschaften, Didaktik, Anthropologie und Soziologie versammeln.

### Call for Talks – Kurzinputs

Das Border Seminar bietet den TeilnehmerInnen Raum für Vernetzung und wissenschaftlichen Austausch. Um einen breit gefächerten Einblick in die Expertise der TeilnehmerInnen zu gewinnen und um die Reflexion zum Thema der inter-und transdisziplinären Arbeit in den Border Studies anzuregen, rufen wir Sie auf, das Seminarprogramm durch einen Kurzvortrag zu bereichern. Nutzen Sie das Border Seminar, um Ihre Erfahrungen mit inter-/transdisziplinärer Forschung in den Border Studies mit den anwesenden WissenschaftlerInnen zu teilen. Ihr Vortrag sollte **maximal 5-10 Minuten** lang sein. Ein mögliches Format, an dem Sie sich orientieren können, ist der *Pecha Kucha* Vortrag (6:40 Minuten Vortrag, 20 Folien à 20 Sekunden, + 7 Minuten Diskussion). Bei Interesse an einem Kurzvortrag, bitten wir um eine Rückmeldung per Email bis zum **30. September 2018** und um ein **kurzes Abstract sowie den Titel Ihres Vortrags**. Die Vorträge sind für den Nachmittag des 5. November vorgesehen.

### Programm

ZEIT	5. NOVEMBER 2018 (MONTAG)
09:30 – 10:00	Empfang der TeilnehmerInnen + Kaffee
10:00 – 10:15	Begrüßung
10:15 – 11:30	Keynote: Ulli Vilsmaier + Diskussion
11:30 – 11:45	Kaffeepause
11:45 – 13:00	Keynote: Peter Mollinga + Diskussion
13:00 – 14:00	Mittagessen
14:00 – 16:00	Kurzvorträge (z.B. <i>Pecha Kucha</i> ) zu Trans-/Interdisziplinarität in den Border Studies + Diskussion
16:00 – 17:30	Arbeit in Arbeitsgruppen/offener Austausch in Kleingruppen
17:30 – 18:30	Abfahrt Bus/Auto Richtung Innenstadt + Einchecken im Hotel
ab 18:30	Stadtrundgang: <i>Walk and Talk</i> + Abendessen

ZEIT	6. NOVEMBER 2018 (DIENSTAG)
	Frühstück
09:00 – 09:30	Einführung <i>World Café</i>
09:30 – 11:00	<i>World Café</i> (Diskussion von unterschiedlichen Fragen mit Bezug zu Inter-/Transdisziplinarität und Border Studies in Kleingruppen; anschließende Besprechung der Ergebnisse)
11:00 – 11:30	Kaffeepause
11:30 – 13:00	Arbeit in Arbeitsgruppen und Workshops
13:00 – 14:00	Mittagessen
14:00 – 15:00	Bilanz/Abschluss + Ausblick zum nächsten Border Seminar
ab 15:00	Zeit für Side-Events; z.B. Arbeitsgruppen UniGR-CBS Aktionen
	Abreise der TeilnehmerInnen

### UniGR-CBS Themenheft „*Borders in Perspective*“

Das UniGR-CBS veröffentlicht im Rahmen des Projekts mehrere wissenschaftliche Publikationen: Policy Paper, Working Paper und Themenhefte. Das ‚Flagship‘ des UniGR-CBS sind die Themenhefte „*Borders in Perspective*“, die halbjährlich online erscheinen und jeweils von einer der sechs Partneruniversitäten herausgegeben werden. Wir möchten Sie bereits jetzt darauf aufmerksam machen, dass im **Herbst 2019** ein Themenheft zum **Thema „Inter- und Transdisziplinarität in den Border Studies“** unter Herausgeberschaft der Universität Trier geplant ist. Das Border Seminar bietet auch hier Raum, um Ideen für mögliche Artikel zu entwickeln oder Kooperationen mit anderen WissenschaftlerInnen zu schließen.

Sollten Sie bereits jetzt Interesse für einen Artikel bekunden wollen oder Interesse an einer anderen Publikationsform des UniGR-CBS haben, könne Sie sich gerne an uns wenden ([kanesu@uni-trier.de](mailto:kanesu@uni-trier.de)).

### UniGR-CBS „Wissenschaftliches Seminar“ (Aktion 4.1)

Die wissenschaftlichen Seminare des UniGR-CBS (Aktion 4.1) finden jeweils an einer der sechs Partneruniversitäten des Interreg VA Projekts statt. Sie richten sich an die ForscherInnen der Partneruniversitäten, die sich mit Border Studies befassen und bietet ihnen Raum für Vernetzung. An zwei Tagen werden die ForscherInnen an einem Ort außerhalb ihres gewöhnlichen Arbeitsplatzes versammelt, um den wissenschaftlichen Austausch über Border Studies zu fördern. Jedes Seminar steht unter einem bestimmten Thema, das zu Diskussionen anregen soll.

Das kommende Seminar „Inter- und Transdisziplinarität: ein b/ordering Prozess?“ besteht aus einem öffentlichen Teil an der Universität Trier mit KeyNotes und anschließender Diskussion sowie einem für die CBS-SeminarteilnehmerInnen geschlossenen Teil mit abwechselnden Plenumsitzungen, Arbeitsgruppen und Workshops an der Uni Trier und im Tagungshotel Deutscher Hof in Trier.

Es ist das zweite einer Reihe von fünf Seminaren, die bis Ende 2020 im Rahmen des Projekts von den verschiedenen Universitäten der Großregion organisiert werden:

WANN	VERANTWORTLICHER PARTNER	VERANTWORTLICHE PERSON	THEMA
<b>11-12. JUNI 2018</b>	Universität Lothringen	G. Hamez	Räumliche, soziale und linguistische Grenzen
<b>5.-6. NOVEMBER 2018</b>	<b>Universität Trier</b>	<b>A. Bruns</b>	<b>Inter- und Transdisziplinarität: ein b/ordering Prozess?</b>
<b>2019</b>	Universität des Saarlandes	P. Dörrenbächer	Prozesse der Konvergenz und Divergenz in Europa
<b>2020</b>	TU Kaiserslautern	K. Pallagst	Raumordnung
<b>2020</b>	Universität Lüttich	J. Teller	Mobilität und neue Arbeitsformen